

CHEMNITZ amtsblatt

Rathaus-Journal, 20. Jahrgang, 23. Ausgabe, 10. Juni 2009 · Auflage: 130.000 Exemplare

Überblick	
Stellenausschreibung	Seite 2
Wahlsonntag	Seite 3
Stadt der Moderne	Seite 3
Hartmann-Platz	Seite 4
Archäologiemuseum	Seite 4
Stadtverordneten-Saal	Seite 5
Ausschreibung	Seite 10

Spannender Wahlsonntag: Chemnitzer wählen neuen Stadtrat

Außerdem Ortschaftsrats- und Europawahl – Höhere Wahlbeteiligung – 1.800 ehrenamtliche Helfer in 163 Wahllokalen



Interessiert verfolgten Chemnitzer und Chemnitzerinnen sowie Medienvertreter die Auszählung im Rathaus. Bürgermeister Berthold Brehm verkündet am späten Sonntagabend das vorläufige amtliche Endergebnis.



Fotos: Schmidt

Am vergangenen Sonntag waren mehr als 207.000 Chemnitzerinnen und Chemnitzer zur Wahl eines neuen Stadtrates und zur Europawahl an die Wahlurnen gerufen. Besonders erfreulich: Erstmals seit Jahren ist die Wahlbeteiligung wieder gestiegen: Mit 46,84 Prozent lag sie knapp drei Prozentpunkte höher als noch vor fünf Jahren.

Zehn der elf für den Stadtrat angetretenen Parteien und Gruppierungen haben den Sprung ins Stadtparlament geschafft: Die Linke und die CDU stellen mit jeweils 14 Sitzen die stärksten Fraktionen, gefolgt von der

SPD mit 13 Sitzen. Darüber hinaus sind die FDP mit 7 Sitzen, Bündnis 90/Grüne mit 4 Sitzen, ProChemnitz.DSU mit 3 Sitzen, die erstmals angetretene Volkssolidarität mit 2 Sitzen sowie Perspektive, Liste C und die rechtsextreme NPD mit jeweils einem Sitz vertreten.

Der neue Stadtrat, der damit künftig wieder 60 Sitze umfasst, tritt am 5. August zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Dank an die Wahlhelfer

Während kurz nach dem Schließen der Wahllokale um 18 Uhr bis zu 250

interessierte Bürger, Parteianhänger und Medienvertreter bei einer Live-Präsentation im Stadtverordnetensaal des Rathauses bis in die späten Abendstunden das Eintreffen der Wahlergebnisse verfolgten, stellten rund 1.800 städtische Bedienstete, Mitarbeiter von Behörden, Institutionen und Einrichtungen sowie Bürger den ordnungsgemäßen Verlauf dieses Wahltages sicher.

In 163 Wahllokalen an 69 Standorten – darunter erstmals elf Gerätehäuser der Feuerwehren – bestand die Möglichkeit zur Stimmabgabe. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig spricht

allen ehrenamtlichen Helfern, den Mitarbeitern der Verwaltung und der Wahlbehörde ihren herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Ergebnisse zum Nachlesen

Das amtliche Endergebnis steht nach der Sitzung des Stadtwahlausschusses am morgigen Donnerstag fest. Alle Ergebnisse und Grafiken des Wahlsonntages – der Wahl zum Stadtrat, der Ortschaftsräte und der EU-Wahl – auf Seite 3 und ausführlicher, auch einzeln nach Stadtteilen ausgewiesen, im Internet unter www.chemnitz.de ●

Stadtverordneten-Saal wird saniert

Der repräsentativste Raum des Rathauses, der Stadtverordnetensaal, soll innerhalb eines Jahres rekonstruiert werden, damit er in neuem Glanz wieder zur Verfügung steht, wenn Chemnitz im Jahr 2011 den 100. Geburtstag des Rathauses begeht. Aus diesem Grund wird der am Sonntag gewählte Stadtrat vorübergehend in der Handwerkerschule in der Promenadenstraße tagen. Im Stavo-Saal im Rathaus sollen unterdessen bis zum Herbst kommenden Jahres Fußboden und Wände rekonstruiert und neue Technik eingebaut werden. Dass dabei Belange des Denkmalschutzes eine wichtige Rolle spielen und auch die Frage, wie dieser Raum künftig möbliert wird, liegt daran, dass Richard Möbius den Raum als Ganzes konzipiert hat. – Seite 5

Mietvertrag für Archäologiemuseum

Das Projekt „Haus der Archäologie und Geschichte Sachsens“ in Chemnitz ist jetzt in trockenen Tüchern. Der Stadtrat hatte am 3. Juni die Übernahme einer Ausfallbürgschaft zur Absicherung der Finanzierung der Projektierungsgesellschaft beschlossen. Der entscheidende Mietvertrag, um dessen Einzelheiten seit Jahren gerungen wurde, ist von den Vertragspartnern endverhandelt und soll am 15. Juli unterzeichnet werden. Derzeit liegt er dem Sächsischen Staatsministerium für Finanzen zur Bestätigung vor. „Dass es gelungen ist, dieses Museum in dem einzigartigen Gebäude der architektonischen Moderne unterzubringen, ist ein besonderer Glücksfall“, betont Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. – Seite 4

In den Kunstsammlungen: Malerei zeugt vom Beginn der Moderne

Ausstellung mit Werken von Henri Le Sidaner dokumentiert eine der spannendsten Epochen der Kunstgeschichte



La Cathédrale de Beauvais au soleil couchant, 1900
Foto: Beauvais, Musée de L'Oise-Jean-Louis Bouché © VG Bild-Kunst

Vor 100 Jahren entstand eines der wohl beeindruckendsten Architekturensembles unserer Stadt am Theaterplatz. Chemnitz bietet im Kontext des Jubiläums eine Vielzahl von Veranstaltungen. So spannen Ausstellungen zum Jubiläum den Bogen vom Beginn der Moderne bis in die Gegenwart. Freuen können sich Kunstfreunde im Jahr 2009 unter anderem auf Werke des französischen Bildhauers Aristide Maillol und des Bildhauers und Performancekünstlers Bjørn Nørgaard. Derzeit zeigen die Kunstsammlungen Werke von Henri Le Sidaner. Mit diesen Werken thematisiert Museumschefin Ingrid Mössinger den Beginn der Moderne und macht sie so zum Inhalt künstlerischer Auseinandersetzung anlässlich des 100. Jubiläums des Museums. Mit Malerei aus einer Zeit, die die mo-

derne Kunstauffassung in wesentlichen Punkten begründete, geht die Ausstellung mit Werken des französischen Impressionisten Henri Le Sidaner auf eine der spannendsten Epochen der Kunstgeschichte ein. Die Schau mit dem Titel „Henri Le Sidaner (1862 – 1939) – Ein magischer Impressionist“ wurde am Samstag im Beisein von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Dr. Johannes Beeremann, Staatsminister für Bundes- und Europa-angelegenheiten eröffnet. Nachdem einzelne Bilder von Le Sidaner schon in Ausstellungen 2000 und 2004 in den Kunstsammlungen zu sehen waren, wird nun zum ersten Mal in Deutschland Henri Le Sidaner mit einer großen Einzelschau bis zum 27. September präsentiert. 70 Werke, darunter 50 Gemälde und 20 Zeichnungen stammen unter ande-

rem aus dem Musée d'Orsay Paris, dem Fitzwilliam Museum Cambridge, dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud Köln und Privatsammlungen. Sie zeigen, wie dieser dem Impressionismus und Symbolismus nahe stehende Künstler einen eigenständigen und außergewöhnlich raffinierten Stil schuf. Le Sidaner, 1862 auf Mauritius geboren, begann seine künstlerische Laufbahn 1882 an der Pariser École nationale des Beaux-Arts und entdeckte dabei die Malerei der Impressionisten. Um 1890 schloss er sich symbolistischen Künstlerkreisen an. In dieser Zeit entwickelte er auch eine eigene Bildsprache mit klassischen Motiven und melancholischen Stimmungen, die durch subtile Lichtwirkungen und impressionistische Farbgebung eine ungewöhnliche Poesie ausstrahlen. ●

Ferienkalender: Tipps und Gutscheine

Ab dem 15. Juni ist die jüngste Auflage des Chemnitzer Ferienkalenders erhältlich. Bereits das vierte Jahr gibt die Stadt dieses Heft heraus. Die Auflage von 4.000 Exemplaren ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren gemacht und beinhaltet Tipps für die Schullerferien vom 29. Juni bis 7. August. 633 Veranstaltungen und 88 Reisen bzw. Camps bieten ein vielseitiges Ferienprogramm, für die insgesamt 122 integrierte Gutscheine genutzt werden können. Zudem enthält der Ferienkalender erstmals eine Übersicht über Chemnitzer Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie über Chemnitzer Freibäder. Der Ferienkalender ist kostenlos erhältlich im Moritzhof, Bahnhofstraße 53 und im Rathaus sowie im CVAG-Mobilitätszentrum, im City-Ticket im DASTietz sowie in der Tourist-Information. ●

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt bekannt:
Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz hat mit Beschluss 5/00/272 vom 24. Februar 2009 Oktober für das Umlegungsverfahren 32 – „An der Adelsbergstraße“ – folgendes beschlossen:

Die mit Beschluss des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz Nr. 5/00 vom 01.08.2000 nach §§ 45 ff. Baugesetzbuch (BauGB) eingeleitete Umlegung „An der Adelsbergstraße“ wird eingestellt. Betroffen ist das Flurstück 1329/86 der Gemarkung Adelsberg.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen den Beschluss 5/00/272 kann innerhalb von sechs Wochen nach dieser Bekanntmachung Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz,

Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht -Kammer für Baulandsachen-, Hohe Str. 19-23, 09112 Chemnitz.

Chemnitz, 27. Mai 2009

gez. **Krone**
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

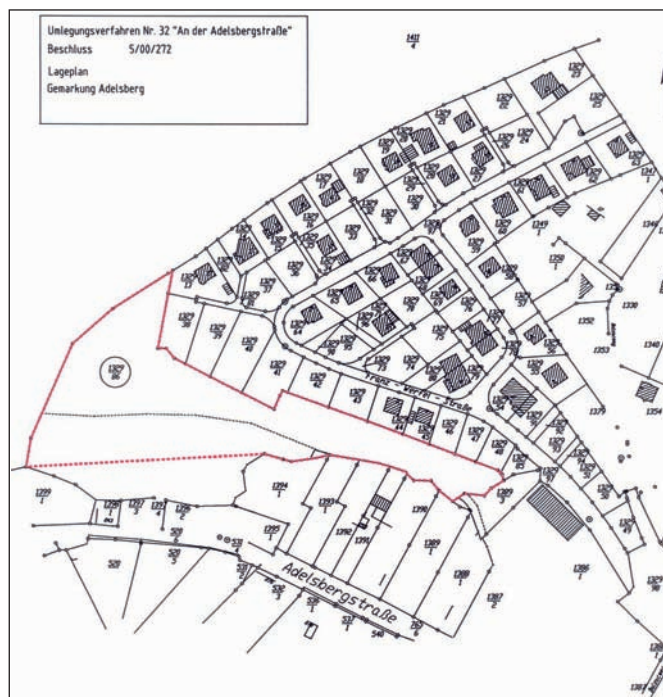
Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 in Verbindung mit § 76 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt:

Der zum Umlegungsverfahren 5 – Wohnungsbaustandort „An der Riedstraße“ gemäß § 76 BauGB gefasste Beschluss:

Beschluss-Nr. 4/96/053 vom 28. April 2009, betreffend die Flurstücke 283, 291, 292, 304, 305, 306/1, 308/1, 322, 323/1 und

326/1, Gemarkung Niederrabenstein; Ordnungsnummern 2 und 11 ist am 27.05.2009 unanfechtbar geworden. Der Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntmachung Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich



bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen

und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht -Kammer für Baulandsachen-, Hohe Straße 19-23, 09112 Chemnitz.

Chemnitz, 28. Mai 2009

gez. **Krone**
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

STELLENANGEBOTE

Die Stadt Chemnitz – Schulverwaltungsamt

Ab 01.07.2009 ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Schulnetz

(Kennziffer 705/40)

mit dem Abschluss als Verwaltungswirt/in (FH) (Bewertung mit der Vergütungsgruppe Vb BAT-O/Eingruppierung in Entgeltgruppe 9 TVöD) zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de / Ausschreibungen.

Kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz „Das TIETZ“ / Stadtbibliothek Chemnitz

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Projektleiter/in für den Aufbau einer „Virtuellen Bibliothek“

erforderliche Qualifikation: Fachhochschulabschluss Diplom-Bibliothekar/Bibliothekarin (Bewertung mit der Vergütungsgruppe IVb BAT-O / Eingruppierung in Entgeltgruppe 9 TVöD) zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de / Ausschreibungen.

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz Verkaufsangebot - Baugrundstücke

Grundstück: Hofer Straße, 09224 Chemnitz, Ortsteil Mittelbach Flurstücke 47/7, 47/8 der Gemarkung Mittelbach

Eigentümer: Stadt Chemnitz
Lage: Die Flurstücke befinden sich in Chemnitz, im westlichen Ortsteil von Mittelbach und liegen ca. 10 km vom Stadtzentrum entfernt. Die Verkehrsbindung ist durch die unmittelbare Lage an der B 173 (Hofer Straße) gewährleistet.

Größe: Fläche des Flurstückes 47/7: 682 m²
Fläche des Flurstückes 47/8: 682 m²

Nutzung/Baurecht: Aus topografischen und verkehrsrelevanten Gründen ist ein direkter Anschluss an die Hofer Straße nicht gegeben. Daher ist die verkehrstechnische Erschließung nur über den inneren Erschließungsweg auf Flurstück 47/29 möglich und ist dinglich als

Grunddienstbarkeit (Geh- und Fahrtrecht) zugunsten der jeweiligen Eigentümer der Flurstücke 47/7 und 47/8 gesichert. Im wirksamen Flächennutzungsplan sind die beiden Flurstücke als gemischte Baufläche dargestellt. Die unbebauten Liegenschaften sind Bestandteil eines unverplanten Innenbereiches. Geplante Bauvorhaben müssen die Einfü-



kriterien nach § 34 BauGB erfüllen. Danach sind für ein geplantes Vorhaben die Art und das Maß der baulichen Nutzung und die Bauweise aus dem Baubestand der näheren Umgebung abzuleiten. **Kaufpreis:** gegen Gebot
Hinweis: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt

zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten und eines Investitionskonzeptes. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum Verkehrswert zu veräußern. Ein entsprechender Finanzierungsnachweis ist vom Interessenten auf Anforderung nachzureichen. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages.

Ihr Kaufpreisangebot senden Sie bitte an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamtsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

Ansprechpartner: Frau Biermann, Telefon: 0371/488-2825, E-Mail: [sabine.biermann@stadt-chem-](mailto:sabine.biermann@stadt-chemnitz.de)

www.chemnitz.de, Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

Götsch
Amtsleiter

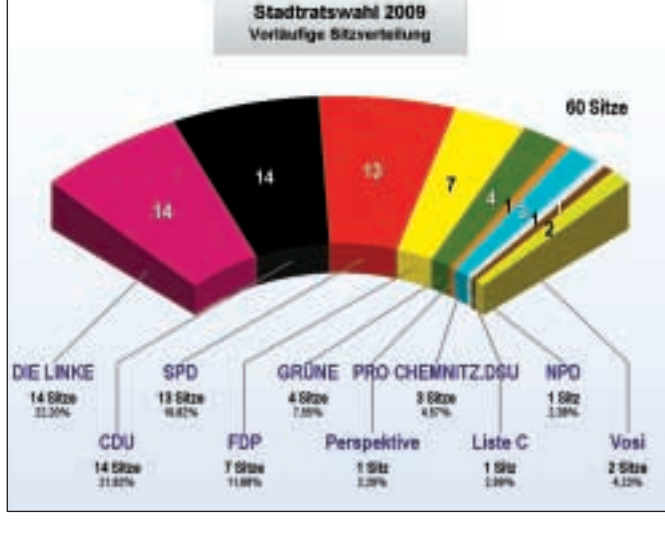
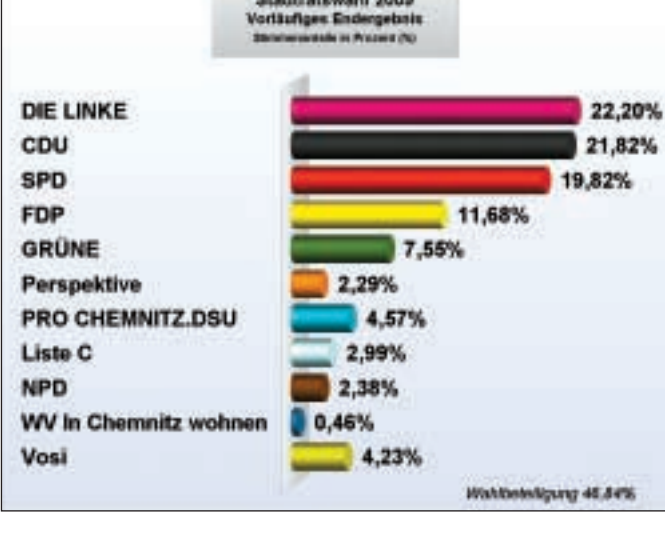
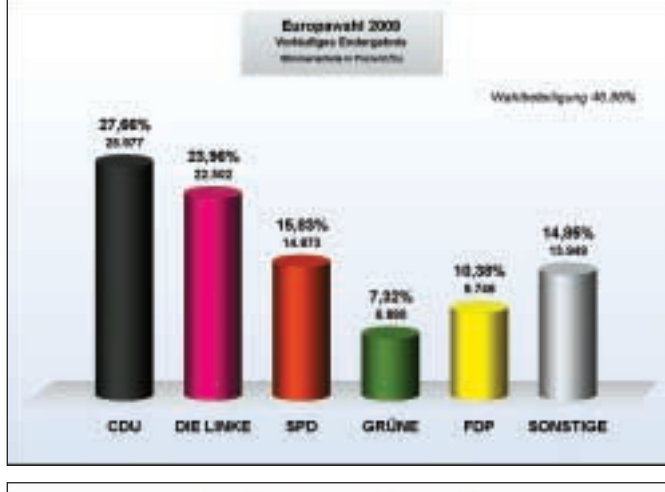


Vorläufige Wahlergebnisse

Stadtrats-, Ortschaftsrats- und Europawahl: Ergebnisse auch unter www.chemnitz.de



Die vorläufigen Ergebnisse finden Sie auf der dieser Seite, die amtlichen Endergebnisse finden Sie in der kommenden Ausgabe des Amtsblattes. Foto: Schmidt



Wahlen zu den Ortschaftsräten

Wahlberechtigte	3.262
Wähler	1.895
Wahlbeteiligung	58,09%
Gültige Stimmen	5.330
DIE LINKE	770 (14,45%)
CDU	1.352 (25,37%)
Bürgerliste Einsiedel	2.136 (40,08%)
Haus+Grund Einsiedel	1.072 (20,11%)

Wahlberechtigte	1.706
Wähler	971
Wahlbeteiligung	56,92%
Gültige Stimmen	2.790
DIE LINKE	426 (15,27%)
CDU	947 (33,94%)
SPD	293 (10,50%)
Eubaer Wählerverein	1.124 (40,29%)

Wahlberechtigte	4.802
Wähler	2.328
Wahlbeteiligung	48,48%
Gültige Stimmen	6.743
DIE LINKE	812 (12,04%)
CDU	1.481 (21,96%)
SPD	1.053 (15,62%)
FDP	288 (4,27%)
FWG	3.129 (46,11%)

Wahlberechtigte	2.023
Wähler	1.192
Wahlbeteiligung	58,92%
Gültige Stimmen	3.375
DIE LINKE	333 (9,87%)
CDU	1.108 (32,83%)
SPD	489 (14,49%)
FDP	223 (6,61%)
FWK e. V.	1.222 (36,21%)

Wahlberechtigte	2.019
Wähler	1.248
Wahlbeteiligung	61,81%
Gültige Stimmen	3.298
CDU	2.401 (72,80%)
FWV Kleinolbersdorf-Altenhain	897 (27,20%)

Wahlberechtigte	1.923
Wähler	1.070
Wahlbeteiligung	55,64%
Gültige Stimmen	3.011
CDU	1.086 (36,07%)
SPD	267 (8,87%)
FWG	1.658 (55,06%)

Wahlberechtigte	3.636
Wähler	1.651
Wahlbeteiligung	45,41%
Gültige Stimmen	4.716
DIE LINKE	1.005 (21,31%)
CDU	1.936 (41,05%)
SPD	1.023 (21,69%)
FDP	752 (15,95%)

Wahlberechtigte	2.609
Wähler	1.210
Wahlbeteiligung	46,38%
Gültige Stimmen	3.464
LINKE	743 (21,45%)
CDU	790 (22,81%)
ULR	1.931 (55,74%)

Die Ergebnisse finden Sie darüber hinaus im Internet unter www.chemnitz.de

Bauhaus-Fest für die Jüngsten

Zum Bauhaus-Fest für Kinder lädt die Villa Esche für den 14. Juni, 14 Uhr ein. Henry van de Velde, der Gestalter der Villa Esche, gilt als Wegbereiter für die Ideen des Bauhauses. Das diesjährige Kinderfest wird an die Traditionen der berühmten Bauhausfeste erinnern und mit dem Thema „Bau-Haus-Fest“ Vergangenes und Heutiges verbinden. Im Park der Villa Esche wird unsere Stadt der Moderne mit Fantasie, Freude am Experimentieren und Tatkraft unserer Kinder entdecken. ●

„Erzähl von deiner Stadt“

Die Plakatmotive, die in den vergangenen Wochen unter andere im Stadtbild zu sehen waren, bildeten den Auftakt der Imagekampagne für die Stadt der Moderne. Weitere Aktionen werden folgen. So soll ab Juli ein großer Kubus in der Innenstadt Chemnitzern und Gästen das Thema auf ebenso unterhaltsame wie informative Art und Weise näherbringen. „Ihre Meinung ist uns wichtig“ - heißt es deshalb am morgigen Donnerstag von 11 bis 16 Uhr im Kulturkaufhaus DASTietz. Mit Diktiergerät und Fotoapparat bewaffnet gehen Mitarbeiter der Agentur der Frage nach, was man in Chemnitz unter dem neuen Slogan versteht. Ein Querschnitt der gesammelten Meinungen wird im Juli im Kubus zu sehen und zu hören sein. ●

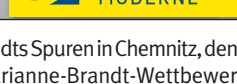
Brandt im Chemnitzer Kaßbergviertel

Serie: Die Plakatmotive zur Imagekampagne „Stadt der Moderne“ (3)

Chemnitz versteht sich als Stadt der Moderne. Dieses Selbstverständnis mit Botschaften und Bildern zu untersetzen, ist Ziel der Imagekampagne. Acht Plakatmotive sind zum Auftakt vorgestellt worden, das Amtsblatt erzählt die Geschichte dahinter. Heute: „Brandt im Chemnitzer Kaßbergviertel“ - im ersten Augenblick reiben sich viele die Augen. Brand? Wo? Nein, es brennt nicht. Aber es geht um die Brandt. Und „die Brandt“ ist in diesem Zusammenhang ein Kompliment. Es geht um die große Marianne Brandt, die Formgestalterin, deren Entwürfe zu Weltruhm gelangten. Geboren wurde Marianne Liebe, so ihr Mädchennamen, 1893 in Chemnitz, genauer gesagt in einem Haus in der Hohen Straße. Lange Jahre lebte sie später in der Heinrich-Beck-Straße. Sie studierte am Bauhaus, arbeitete unter anderem in der Metallwerkstatt des Bauhauses in Dessau und im Atelier Gropius, nach dem Krieg als Dozentin. Weltberühmt wurden ihre Lampen, die Aschenschale mit Zigarettenablage, die Teekanne, das Teextraktkännchen. Das schlichte Design ist zeitlos, ein Dokument des Besonderen, das aus der Konzentration auf Wesentliche entsteht. Funktional und ästhetisch zugleich, entsprechend des Credo des Bauhauses. Ihre Entwürfe wurden vielfach produziert.



Darum das Plakat: „Brandt im Chemnitzer Kaßbergviertel“. Und wie es im Erklärungstext richtig heißt: Hier lodert der Erfindergeist. Bis heute gilt das für Brandts Spuren in Chemnitz, denn der Marianne-Brandt-Wettbewerb versammelt Arbeiten junger Designer aus ganz Europa. ●



Haus der Archäologie: Mietvertrag wird unterzeichnet

Stadtrat beschloss Ausfallbürgschaft für Projektierungs-Gesellschaft - Baubeginn voraussichtlich im Mai 2010 - Museum soll 2010 eröffnen

Eine Ausfallbürgschaft der Stadt in Höhe von 10,3 Millionen Euro soll die Realisierung des Vorhabens „Haus der Archäologie und Geschichte Sachsens“ absichern. Der Stadtrat beschloss so die Liquidität der Projektierungs-Gesellschaft zu sichern und außerdem den Verzicht der Stadt auf eine Bürgschaftsprovision von der Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft Schocken mbH. Die Beschlussfassung des Stadtrates bedarf noch der Genehmigung durch die Landesdirektion als Rechtsaufsichtsbehörde.

Die PVG Schocken ist eine Tochter der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft (GGG) und hat das Gebäude einschließlich Grund und Boden 2001 für 9,2 Millionen Euro erworben. Sie wird das Objekt unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen für das Landesmuseum für Archäologie umfassend zu sanieren.

Nachdem der Umbau fertig gestellt ist, wird das Gebäude zum überwiegenden Teil durch den Freistaat Sach-



Architekturdenkmal neu genutzt: In den Mendelsohn-Bau zieht das „Haus der Archäologie“

Foto: Schmidt

sen für das Landesmuseum für Archäologie genutzt. Die Modernisierungs- und Instandsetzungskosten belaufen sich auf rund 30,9 Millionen Euro. Das Vorhaben wird im Rahmen der Städtebaulichen Förderung in Höhe von rund 27,8 Millionen Euro gefördert. Die Summe bringen Stadt,

Land und der Bund zu je einem Drittel auf.

Beharrlicher Kampf um Museum

Die Ansiedlung des ersten Landesmuseums in Chemnitz hat eine lange Geschichte: Im Februar 2006 fasste der Sächsische Landtag den Beschluss,

dieses Landesmuseum im leerstehenden Chemnitzer Kaufhaus Schocken einzurichten. Seit April vergangenen Jahres liegt ein überarbeitetes Museums- und Ausstellungskonzept vor. Am 15. Mai diesen Jahres wurde der Städtebaufördervertrag unterschrieben sowie die öffentlichen Finanzie-

rungsanteile eingeordnet. Die Vorplanung sind seit Mitte Mai abgeschlossen und inzwischen wurde die Entwurfs- und Genehmigungsplanung beauftragt. Danach soll im Juli der Bauantrag eingereicht und nach Baugenehmigung und Ausschreibungsverfahren im Mai kommenden Jahres mit dem Bau begonnen werden.

„Dass es gelungen ist, dieses Museum in dem einzigartigen Gebäude der architektonischen Moderne unterzubringen, ist ein besonderer Glücksfall“, betont Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Mit der geplanten neuen Nutzung des von Erich Mendelsohn 1930 entworfenen Kaufhauses wird gleichzeitig ein bedeutendes Bauwerk erhalten. Als das Kaufhaus Schocken eröffnet wurde, war Mendelsohn bereits einer der bedeutendsten Architekten Deutschlands und hatte mit seiner zeitlos modernen Konstruktion einen neuen Typ des Warenhausbaus entwickelt, dessen Architektur mit der markanten Fassade noch heute Faszination ausstrahlt. ●

Umbau der Markthalle zur Sportarena wird geprüft

Der Plan, die historische Markthalle in eine Sportarena umzubauen, war Gegenstand der jüngsten Stadtratssitzung. Der nun gefasste Beschluss beauftragt die Verwaltung, verschiedene Betreibermodelle zu prüfen. Gleichzeitig fordert der Freistaat für eine finanzielle Förderung den Nachweis von der Stadt, dass das Gebäude 25 Jahre für den genannten Zweck genutzt wird. Jetzt gilt es zu prüfen, ob die Immobilie dazu gemietet oder gekauft wird.

Im Februar dieses Jahres hatte Investor Peter Waldvogel, der das denkmalgeschützte Gebäude 1994 erworben und saniert hatte, sein Projekt vorgestellt. Der vorgelegte Entwurf umfasst eine Vier-Feld-Sporthalle die für Schul- und Vereinszwecke genutzt werden kann. Enthalten sind zudem Räume für eine kulturelle Nutzung sowie Gastronomie. Nach eingehender Bewertung durch die Stadt und Prüfung der Rahmenbedingung für eine Förderung

durch das Sächsische Staatsministerium für Kultur wurde die Vorlage der Verwaltung zum Umbau der Markthalle am 3. Juni dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Mit dem jetzt gefassten Beschluss wurde allerdings noch nicht der Umbau der Markthalle beschlossen, sondern lediglich der Umstand, dass die Verwaltung das Vorhaben weiter prüfen soll, um die Förderbedingungen zu erfüllen.

Für das Projekt sprechen die Prämissen der Sportentwicklungsplanung, welche die Schaffung weiterer Kapazitäten für Ballsportarten und ebenso für den Vereins- und Schulsport fordert. Auch entspricht dieses Vorhaben den Stadtentwicklungsvorgaben zur Belebung der City. Stadt und Investor erhoffen sich von dem geplanten Vorhaben eine Belebung des Viertels in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums. ●

Umbenannt: Richard-Hartmann-Platz

Der Volksfestplatz an der Hartmannstraße erhält die Bezeichnung „Richard-Hartmann-Platz“. Das hat der Stadtrat auf seiner letzten Sitzung mehrheitlich beschlossen.

Die Stadt ehrt in diesem Jahr mit einer Vielzahl von Veranstaltungen einen der erfolgreichsten Chemnitzer Fabrikanten des 19. Jahrhunderts. Richard Hartmann, einer der bedeutendsten sächsischen Unternehmer, hatte einen maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der Stadt zu einer der größten Industriezentren Deutschlands in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sein Geburtstag jährt sich am 8. November 2009 zum 200. Mal. Der offizielle Umbenennungssakt soll am 22. August während des Lok-Transportes, dem Höhepunkt des Hartmann-Jahres, nach historischem Vorbild vollzogen werden. ●

Stadtrat beschließt neue Hauptsatzung

Ausschüsse neu gebildet – Auftrag zu Bürgerbeteiligungssatzung erteilt

Der Stadtrat hat am 3. Juni mit der erforderlichen qualifizierten Mehrheit eine neue Hauptsatzung für die Stadt Chemnitz beschlossen.

Sie enthält Regelungen über die Organisation der Verwaltung. Darin wurde unter anderem die Neuord-

nung der Fachausschüsse des Stadtrates beschlossen: künftig wird der bisherige Planungs-, Bau- und Umweltausschuss einen Planungs- und Umweltausschuss und einen Bauausschuss unterteilt. Außerdem gibt es künftig einen Petitionsausschuss. Ab

der neuen Legislaturperiode, die im August beginnt, werden folgende Ausschüsse tagen: Verwaltungs- und Finanzausschuss, Planungs- und Umweltausschuss, Bauausschuss, Kultur- und Sportausschuss, Sozialausschuss, Betriebsausschuss, Umle-

bungsausschuss, Jugendhilfeausschuss und Petitionsausschuss. Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauftragt, eine Bürgerbeteiligungssatzung zu erarbeiten. Die Hauptsatzung wird in der kommenden Ausgabe des Amtsblattes veröffentlicht. ●

Neue Ausländerbeauftragte gewählt

Etelka Kobuß tritt Nachfolge von Heike Steege an

Die neue Ausländerbeauftragte der Stadt Chemnitz heißt Etelka Kobuß. Das beschloss der Stadtrat vergangenen Mittwoch. Sie tritt die Nachfolge von Heike Steege an, die ihre Tätigkeit zum 10. Juni beendet hat.

Steege war seit Juli 2000 Ausländerbeauftragte der Stadt und füllte das Amt mit außergewöhnlich großem En-

gagement aus. Sie beendet ihre Tätigkeit auf eigenen Wunsch, da sie ab Mitte Juni als Leiterin der Fachabteilung Migration, Integration und Wohnen im städtischen Sozialamt tätig sein wird. Damit wurde in der Stadtverwaltung zugleich erstmals für das Amt der Ausländerbeauftragten eine eigene Stelle eingerichtet.

Etelka Kobuß, Jahrgang 1969, ist diplomierte Sozialarbeiterin und arbeitet seit vier Jahren in der Agentur für Arbeit Chemnitz als Arbeitsvermittlerin. Durch ihre Tätigkeiten bei einem örtlichen Träger der Sozialarbeit, der AG In- und Ausländer e.V. sowie beim Verein für berufliche Förderung und Ausbildung ist Etelka Kobuß mit dem The-

menbereich ihres neuen Amtes bestens vertraut. Im Jahr 2002 wurde sie in den Ausländerbeirat der Stadt berufen. Seit fünf Jahren nimmt sie im Beirat das Amt der Vorsitzenden wahr.

Etelka Kobuß: Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zimmer 218, Telefon 4885047 sowie per Email auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de ●

Kulturbüro Südblick jetzt in freier Trägerschaft

Einrichtung weiterhin kulturelles Zentrum im Stadtgebiet Hutholz

Das Kulturbüro Südblick als Teil des Bürger- und Kulturzentrums wird ab Juli in freier Trägerschaft vom Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. geführt. Die Einrichtung wird als kulturelles Zentrum im Stadtgebiet Hutholz weitergeführt. 2005 hatte der Stadtrat unter dem Gesichtspunkt der Kosteneinsparung prüfen lassen, welche Projekte des Kulturbüros Südblick im Rahmen

einer anderen Trägerschaft als der kommunalen weitergeführt werden sollen. Der Stadtrat beschloss im selben Jahr, sollte kein geeigneter Träger gefunden werden, die Einrichtung 2009 aufzugeben. Mit mehreren Trägern wurden Übernahmegespräche geführt. Die Vereine wurden geprüft bezüglich ihres Vereinsstatus, ihrer Satzung, ihrer Wirtschaftsführung und der vorge-

legten Eckpunkte zur inhaltlichen Kulturplanung. Die Beschlüsse des Stadtrates berufen sich auf die Ergebnisse der Untersuchungsstudie „Das Nutzungsverhalten und Fragen der Wirksamkeit des Angebotes der kommunalen soziokulturellen Einrichtung der Stadt Chemnitz: Kulturbüro Südblick im Bürger- und Kulturzentrum – BuK“ im Zeitraum April bis August 2007.

Diese ergab drei wichtige Anhaltspunkte für alle Bemühungen einen Träger für die Einrichtung zu finden. Anhaltspunkte waren der kulturelle Nutzen der Einrichtung durch deren Nutzer, der prognostizierte kulturelle Verlust bei einer Verlagerung der Einrichtung sowie das Nutzerverhalten, welches eindeutig auf die Einrichtung abzielte. ●

Amtsblatt
wöchentlich

Neuer Hochbauamtsleiter gewählt

Michael Stötzer hat am 4. Juni das Amt als Leiter des Hochbauamtes angetreten. Er wurde am vergangenen Mittwoch einstimmig vom Stadtrat gewählt. Der 36-Jährige war bislang als Leiter der Bauabteilung im Hochbauamt auch stellvertretender Amtsleiter, nachdem der bisherige Amtsinhaber im vergangenen Sommer in Ruhestand ging.

Stötzer ist Diplomingenieur für Architektur und arbeitete nach dem Studium in Architektur- und Ingenieurbüros in Chemnitz und Aue. Seit November 2007 war er als Abteilungsleiter der Bauabteilung im Hochbauamt bei der Stadtverwaltung Chemnitz tätig. ●

Neues Rathaus: Ein Juwel wird neu geschliffen

Stadtverordnetensaal wird denkmalgerecht saniert – Einbau moderner Kommunikationstechnik vorgesehen



Der 2. September 1911 war für Chemnitz ein festliches Ereignis: Nach vierjähriger Bauzeit erfolgte die feierliche Eröffnung des Neuen Rathauses. Es war seither nicht nur politisches Zentrum und Ort kommunalen Handelns über ein Jahrhundert, sondern auch Stätte der Repräsentation und bürgerlichen Mäzenatentums. Schließlich hatten sich die Unternehmer der prosperierenden Industriestadt an der Finanzierung des künstlerischen Interieurs beteiligt. „Ihren Höhepunkt findet die Ausstattung ... naturgemäß in den beiden Sitzungssälen“, schwärmt die Festschrift zur Einweihung des Gebäudes und weiter: „Der größte ist der Saal der Stadtverordneten, dessen schwere, ... geschmackvoll gegliederte Eichenholztäfelung, ... die hohen Fenster und die Armsessel, mit dem Messing-Antik der Deckenbeleuchtungskronen“ dem Raum einen vornehmen, warmen Stimmungston verleihen. Der so beschriebene Saal soll nun rekonstruiert werden und pünktlich zum 100. Jubiläum des Neuen Rathauses im Jahr 2011 fertig sein.

„Heute erleben wir eine historische Sitzung. Zum letzten Mal seit der Renovierung in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts tagen wir im Stadtverordnetensaal“, erinnerte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig in der Stadtratssitzung am 3. Juni. Diese Anmerkung galt der Tatsache, dass der am Sonntag neu gewählte

Stadtrat nun vorerst in der Handwerkerschule in der Promenadenstraße tagen wird. Die Aula des Schulgebäudes dient dem Gremium als Interims-Tagungsstätte.

In der Zwischenzeit soll der Stadtverordnetensaal, den Richard Möbius entwarf, rekonstruiert und technisch überholt werden. Denn bis heute wurde in dem repräsentativsten und größten Sitzungssaal wenig saniert. Zwar hatte die Stadt 2003 die Decken- und Wandbeleuchtung nach historischem Vorbild erneuert. Doch finden sich zahllose Verschleißspuren: Die textilen Wandbespannungen und Holztäfelungen sind ebenso abgenutzt wie Wände, Boden und Möblierte. Mit einem Bauausführungsbeschluss hat der Stadtrat den Weg zur Sanierung freigemacht. Dazu gehören haus- und medientechnische Anlagen, die Erneuerung der Heizungsanlage, der Elektroinstallation sowie die Aufarbeitung der Holzvertäfelungen der Medien- und Zuschaueremporen. Verschlissene Textilien müssen ersetzt und historische Möbel restauriert werden. Auch sind neue Fenster geplant und der Einbau zeitgemäßer Kommunikationstechnik (Internetzugang) wie einer Elektroakustik-Anlage. Begonnen wird mit den Arbeiten am 15. Juni, geplant ist das Bauende für August 2010. Knapp 1,7 Millionen Euro soll diese umfassende Rekonstruktion des Stadtverordnetensaals kosten. ●

Führungen werden im Neuen Rathaus mit dem Türmer oder von der CMT angeboten, können aber während der Bauarbeiten im Stavo-Saal nicht stattfinden. Auch der Grüne Salon und die so genannte Bibliothek stehen in der Bauphase der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung. Foto: Zschage

Altern in Würde und Selbstbestimmung

Noch bis morgen findet in Chemnitz die Seniorenkonferenz „Demografische Entwicklung und ihre Bewältigungsstrategien“ statt. Inhalt der viertägigen Konferenz ist der Austausch von Konzepten für Projekte in der Seniorenarbeit sowie für kommunale Steuerungsmöglichkeiten. Themen sind auch bürgerschaftliches Engagement für ein soziales Miteinander von Jung und Alt und die Eruierung länderübergreifender Vernetzungsmöglichkeiten. Von den insgesamt 60 Teilnehmern kommen 16 aus den Partnerstädten Manchester, Mulhouse, Tampere, Usti nad Labem und Düsseldorf. Die Teilnehmer tauschen sich darüber aus, wie sich selbstbestimmtes Leben im Alter bewältigen lässt. Ehrenämter, altersgerechte Wohnformen und das Wirken von Gremien, wie der Chemnitzer Seniorenbeirat stehen auf der Agenda. ●

Broschüre wird vorgestellt

Zu einer öffentlichen Präsentation der Neuauflage der Broschüre „Sachsenburg – Dokumente und Erinnerungen“ lädt der Stadtverband Chemnitz der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten für den 11. Juni, 17 Uhr, in den Grünen Salon des Chemnitzer Rathauses ein. Die Neuauflage der Broschüre „Sachsenburg – Dokumente und Erinnerungen“ wurde mit einem Vorwort von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig herausgegeben und wird nun anlässlich der 76. Wiederkehr des ersten Lagerappells im ehemaligen Konzentrationslager Sachsenburg am Vorabend der Gedenkfeier öffentlich vorgestellt und an die Stadt Chemnitz übergeben. ●

Sonnenenergie vom Dach der Naturschutzstation

Erste Bürgersolaranlage in Adelsberg eingeweiht – Strom und Warmwasser umweltschonend gewonnen

Das Dach der Naturschutzstation des Umweltamtes in der Adelsbergstraße 192 wurde im Frühjahr neu gedeckt und nun hat die Stadt dem Verein Metanoia Netzwerk die erneuerte Dachfläche für den Betrieb einer Photovoltaikanlage überlassen.

Die Dachelemente aus beschichtetem Blech wurden wegen der speziellen Befestigungselemente für Solarkollektoren ausgewählt. Neben der Photovoltaikanlage versorgen Solarthermiekollektoren die Dusche der Station mit warmem Wasser. Die noch vorhandene Gasheizung soll durch einen Holzheizkessel ersetzt werden, der die Holzabfälle aus der Landschaftspflege energetisch nutzt.

Die Naturschutzstation ist Treffpunkt der ehrenamtlichen Naturschutzhel-



Der Verein Metanoia, im Bild Vorsitzender Dietmar Langer, installierte auf dem Dach der Naturschutzstation Adelsberg eine Bürgersolaranlage.

Foto: Truxa

fer und dient dem Natur- und Artenschutz als Technikstützpunkt. Am Ge-

bäude wurden mit Förderung des Freistaates Sachsen zahlreiche Lebens-

räume für gebäudebewohnende Tierarten geschaffen. ●

Das
Amtsblatt
1 x wöchentlich

Abitur für Nachtschwärmer

Das Abendgymnasium Chemnitz lädt alle Interessenten, die ihr Abitur kostenfrei nachholen möchten, zu einem Infotag ein. Am kommenden Samstag erhält man von 9-12 Uhr individuelle Beratung zu Aufnahmebedingungen, Fächern und Unterrichtszeiten. Die Ausbildung läuft berufsbegleitend und fordert deshalb Durchhaltevermögen: An vier bis fünf Wochentagen drücken die Abendgymnasiasten die Schulbank, lernen wie man effektiv lernt und belegen Fächer wie Englisch, Mathematik, Deutsch, Geschichte, Biologie oder Latein. Am Ende legen sie die gleichen zentralen Prüfungen wie die „Tagesgymnasiasten“ im Freistaat ab. Die Mehrheit der Absolventen beginnt danach ein Hochschulstudium. Nähere Informationen am Samstag vor Ort in der Arno-Schreiber-Str.1-3 oder unter www.abendgymnasium-chemnitz.de (Tel. 0371/415248 von 14-19 Uhr). ●

Rasante Hatz durch Kurven und Schikanen

Seifenkistenrennen um den Pokal der Stadt Chemnitz fordert waghalsige Piloten

Das Seifenkistenrennen um den Pokal der Stadt Chemnitz geht am 14. Juni in die zweite Runde. Zum zweiten Mal treffen sich die rasenden Kisten am Vita-Center in der Wladimir-Sagorski-Straße 24 zum Kampf um diesen Preis. Damit ist es dem veranstaltenden Renn- und Sportförderverein in Zusammenarbeit mit Sponsoren und der Stadtverwaltung gelungen, die Veranstaltung erneut auszurichten. Die Schirmherrschaft hat in diesem Jahr Oberbürgermeisterin Barbara Lud-

wig übernommen. Die Rennstrecke am Vita-Center hat eine Länge von 440 Metern, ein Gefälle von 6 Prozent, eine Schikane und zwei 90-Grad-Kurven, die den Teams fahrerisches Können abverlangen.

Gestartet wird in zwölf Klassen von Klasse 1 (Eigenbau Einsitzer, AK 6 bis 9 Jahre) bis Klasse 12 (Viererbob). Erstmals wird es in diesem Jahr mit der Klasse 7 eine eigene Kategorie für Neueinsteiger geben. Hier erhalten die Fahrer eine reale Chance zum Gewinn ei-

nes Siegerpreises, die mit einem neuen Fahrzeug an den Start gehen und in diesem Jahr erstmals an einem Seifenkistenrennen teilnehmen.

Zudem kommen alle Teilnehmer, die beim Pokal der Stadt Chemnitz 2009 antreten, automatisch in der Wertung zum erstmals in diesem Jahr ausgetragenen Sachsenpokal, bei dem sieben Rennläufe der Saison 2009 zusammengefasst werden und am Jahresende ein Pokalgewinner in jeder Klasse ermittelt wird. Damit sind spannende

Rennen und Unterhaltung gleichermaßen programmiert.

Bereits ab 8.00 Uhr wird am 14. Juni in der Boxengasse bei der Anmeldung und der technischen Abnahme echtes Rennfeeling herrschen. Das freie Training findet in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr statt, die Wertungsläufe beginnen 13 Uhr.

Die Siegerehrung für die Teilnehmer aller Klassen ist nach dem Ende der einzelnen Rennen für etwa 17.30 Uhr geplant. ●

Einziehung eines Teiles der „Irkutsker Straße“, Flurstück 176/51, Gemarkung Kappel (Az: 66.14.04/325/09)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, den auf dem Flurstück 176/51 gelegenen Teil der „Irkutsker Straße“ der Gemarkung Kappel gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Der einzuziehende Straßenteil befindet sich vor den Haus-Nummern 2 bis 10 und verbindet die „Chopin- und Lützowstraße“ mit einer Länge von ca. 84 m. Die einzuziehende Fläche umfasst

ca. 512 m².

Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG).

Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111

Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden.

Im Tiefbauamt, Annaberger Straße 89 liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 19.05.2009

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Widmung eines Abzweiges der „Parkstraße“, Gemarkung Chemnitz (Az: 66.14.03/328/09)

Die Stadt Chemnitz verfügt, dass der auf dem Flurstück 1902f der Gemarkung Chemnitz gelegene Abzweig der „Parkstraße“ gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) als Ortsstraße gewidmet und somit dem Gemeingebrauch nach § 14 des gleichen Gesetzes zugeführt wird. Die Gesamtlänge der Straße beträgt ca. 82 m, die Gesamtfläche umfasst ca. 580 m².

Entsprechend § 18 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen ist die Benutzung über den Gemeingebrauch hinaus durch eine genehmigungspflichtige, zeitlich begrenzte Sondernutzung möglich.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich

oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 21.04.2009

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Einziehung eines Teiles der „Tschaikowskistraße“, Flurstück T.v. 3958/1 und T.v. 3956/1, Gemarkung Chemnitz (Az: 66.14.04/286/08)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, den auf den Flurstücken 3958/1 und 3956/1 der Gemarkung Chemnitz gelegenen Straßenteil der „Tschaikowskistraße“ gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Die einzuziehende Fläche umfasst ca. 1.605 m² und wird zukünftig Bestandteil der Grünanlage „Bunte Gärten“.

Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG). Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder

bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden.

Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89 liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 19.05.2009

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Einziehung des Parkplatzes an der „Augustusburger Straße“, Flurstück T.v. 3956/1, Gemarkung Chemnitz (Az: 66.14.04/286/08)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, den auf dem Flurstück 3956/1 der Gemarkung Chemnitz gelegenen Parkplatz an der „Augustusburger Straße“ gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Die einzuziehende Fläche umfasst ca. 700 m² und wird zukünftig Bestandteil der Grünanlage „Bunte Gärten“. Mit der Einziehung entfallen ent-

sprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen

Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden.

Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89 liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 19.05.2009

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Einziehung eines Teiles der „Carl-von-Ossietzky-Str.“, Flurstück T.v. 980/112, Gemarkung Gablenz (Az: 66.14.04/307/08)

Die Stadt Chemnitz verfügt, den auf dem Flurstück 980/112 der „Carl-von-Ossietzky-Straße“ gelegenen Straßenteil der Gemarkung Gablenz gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Die einzuziehende Fläche befindet sich mit einer Länge von ca. 19 m vor der Turnhalle der Grundschule Gablenz und umfasst eine Fläche von ca. 156 m².

Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1,

09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89 liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 30.04.2009

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Einziehung eines Teiles der „Hospitalstraße“, Teilflurstücke 1327, 1335, 1532/2), Gemarkung Chemnitz (Az: 66.14.04/308/08)

Die Stadt Chemnitz verfügt, die auf den Flurstücken 1327, 1335 und 1532/2 gelegene „Hospitalstraße“ der Gemarkung Chemnitz gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen.

Der einzuziehende Straßenteil ist im Rahmen der Realisierung der „Allee des Lichtes“ als Parkwegverbindung mit einer Gesamtlänge von ca. 128 m und einer Fläche von ca. 1.898 m² vorgesehen.

Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89 liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 30.04.2009

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Einziehung des Verbindungsweges zwischen der „Walter-Ranft-Str.“ und der „Max-Opitz-Str.“, Flurstück 734/2, Gemarkung Markersdorf (Az: 66.14.04/324/09)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, den auf dem Flurstück 734/2 gelegenen Verbindungsweg zwischen der „Walter-Ranft-Str.“ und der „Max-Opitz-Str.“ der Gemarkung Markersdorf gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Der einzuziehende Weg mit einer Länge von ca. 100 m umfasst eine Fläche von ca. 180 m².

Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG).

Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG wird

die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden.

Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89 liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 05.05.2009

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 09/06 „Technopark Süd“

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 21.04.2009 beschlossen, für das Gebiet südlich des TU-Campus an der Reichenhainer Straße den Bebauungsplan Nr. 09/06 „Technopark Süd“ aufzustellen.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen öffentlichen Auslegung erfolgen.

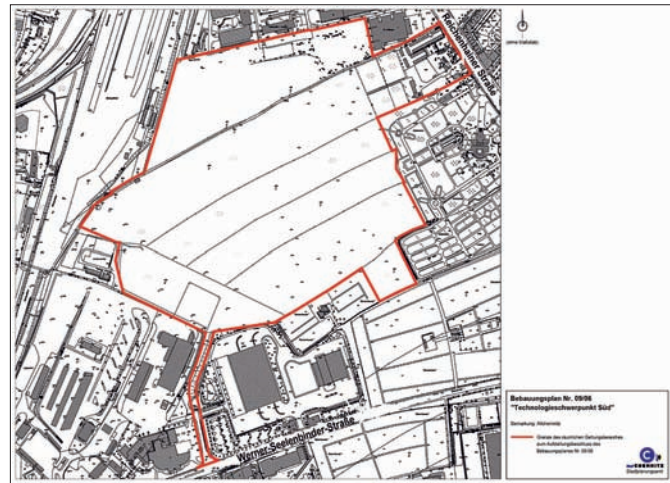
Die Planungskonzepte und deren

Begründung liegen im Zeitraum **vom 18.06.2009 bis 01.07.2009** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus (Neubau), Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage rechts neben den Panoramaaufzügen während der nachfolgend genannten Zeiten zur Einsicht aus: montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 8.30 - 12.00 Uhr.

Während dieser Auslegungsfrist wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungsamt Zimmer 452 gegeben. Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungsamt eingereicht werden.

Chemnitz, den 02.06.2009

gez. **Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Öffentliche Ausschreibung

Verg.-Nr. 10/09/007

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung, Frau Herr, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-1038, Fax: 488-1096

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396,

Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Nachprüfstelle: Allg. Fach- und Rechtsaufsicht, Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303

b) Vergabeverfahren: Leistungen – Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Chemnitz, Ämter und Einrichtungen, 09111 Chemnitz Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Büromöbeln (Reiss) über ein Jahr mit der Option der Verlängerung um ein Jahr.

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Rabatt auf die Katalogpreise sein.

d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

e) Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/09/007: Beginn: 24.08.2009, Ende: 23.08.2010;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 18.06.2009

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396
Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/09/007: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges. (kein Scheck). Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 18.06.2009

Abholung/Versand ab: 25.06.2009
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle

Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Konto-

nummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 10/09/007
Lieferform: Papier, Internet: nein

i) Ablauf der Angebotsfrist: 10.07.2009, 10.00 Uhr

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter gemäß § 7 Nr. 4 VOL/A Angaben zu machen: GS-Prüfzeichen oder gleichwertige Nachweise

Folgende sonstige Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen: - aktuelle Preislisten.

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindedefrist: 21.08.2009

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/09 Edeka-Einkaufsmarkt an der Blankenauer Straße 41

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 26.05.2009 Folgendes beschlossen hat:

1. Für das Plangebiet der Flurstücke Nrn. 2101/5 und 2101/6 der Gemarkung Chemnitz soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Edeka-Markt an der Blankenauer Straße 41 aufgestellt werden.

Planungsziel ist die Bestimmung der Zulässigkeit des Vorhabens „großflächiger Einzelhandelsbetrieb mit ca. 1.400 m² Verkaufsfläche“ in einem Mischgebiet entsprechend § 6 BauNVO. Damit wird der Bebauungsplan gemäß § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan entwickelt.

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB

und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 456 unterrichten.

Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 02.06.2009

gez. **Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt

